

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Band: 26 (1953-1954)

Heft: 9

Rubrik: Schulfunksendungen Dezember 1953

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZER UMSCHAU

Wo die Million beginnt

Millionen verkaufter «Pro Juventute»-Marken braucht es, um aus halben und ganzen Batzen die Summen aufzubringen, welche benötigt werden, um jährlich einigen tausend bedürftigen Schweizerkindern wirksam zu helfen. Jede Million beginnt mit «1». Eine Million Rappen sind zehntausend Franken. Zehn Millionen Batzen sind eine Million Franken. Jede Pro Juventute-Marke die wir verwenden, könnte der Anfang einer Million sein, eines Segens, der sich aus Millionen kleiner Einheiten zusammensetzt und Glück und Vertrauen in viele, viele Kinderherzen vermittelt! Jede Pro Juventute-Marke ist ein schöner Anfang. Laßt uns nie aufhören immer wieder anzufangen!

Keine «Juventute» wegwerfen! Auch gebrauchte Pro Juventute-Marken werden geschätzt. Wer sie nicht selber sammelt oder verschenkt, kann damit nochmals der Jugendhilfe nützen, indem er sie ausschneidet, in einen Umschlag steckt und an das nächste Pro Juventute-Bezirkssekretariat oder an das Zentralsekretariat Pro Juventute, Zürich 8, ein-sendet. Bitte beachten Sie im Dezember und Januar die Frankierung aller eingehenden Post, damit keine einzige Pro Juventute-Marke verloren gehe!

*

INTERNATIONALE UMSCHAU

Unter dem Motto «Pädagogik — eine Brücke zwischen Deutschland und Frankreich» veranstaltete die deutsche Sektion der WORLD BROTHERHOOD eine deutsch-französische Erzieherkonferenz vom 9. bis 15. September 1953 im Kurhaus zu Wiesbaden. An den Sitzungen nahmen auch Gäste aus der Schweiz, Holland, Luxemburg und den Vereinigten Staaten teil. Von besonderer Bedeutung sind die Bestrebungen, daß die Geschichtslehrer Deutschlands und Frankreichs mit ihren Arbeiten zum Ausgleich der wissenschaftlichen Auffassungen mit dem Ziel der gegenseitigen Verständigung beitragen wollen. Es liegt im Interesse aller Völker, die Wissenschaft von mißverständlichen nationalen Anschauungen oder gar chauvinistischen Tendenzen zu befreien. Begrüßenswert ist auch die Betonung der Kulturgeschichte als Gegenstand des Geschichtsunterrichtes neben der Politik und Wirtschaftsgeschichte. Durch die Einführung in die großen Werke der bildenden Kunst und der Musik kann das Verständnis für die Ideengeschichte der

Völker besonders gefördert werden. Hervorzuheben ist der Vorschlag der Diskussionsgruppe Sprachunterricht: Es solle eine deutsch-französische Kommission gebildet werden, welche die Lehrbücher beider Völker daraufhin prüft, ob der Inhalt (Text u. Illustrationen) geeignet ist, die Jugend Deutschlands und Frankreichs im Sinne der Völkerverständigung zu erziehen und alles zu entfernen, was zu beanstanden ist. L.V.

*

AUS DEN PRIVATSCHULEN

Association Centrale Suisse de l'Enseignement Privé

Concerner: échange d'élèves

Messieurs, lorsque je m'adressai au «Deutsche Akademische Austauschdienst» à Bonn pour un échange d'élèves avec la Suisse on me donna votre adresse.

De même qu'il est possible d'effectuer des échanges d'étudiants, il devrait aussi être possible de faire des échanges d'écoliers. Quelques élèves de l'école primaire et un garçon d'environ 12 ans m'ont demandé de leur procurer un camarade suisse pour correspondance ou échange. J'aimerais transmettre ce désir à votre association. Peut-être vous est-il possible de me donner l'adresse de quelques élèves qui s'y intéressent ou existe-t-il une organisation s'occupant de ces questions?

Les choses pourraient se passer à peu près ainsi: les élèves correspondraient entre eux et, suivant leur désir, il pourrait en résulter une visite ou un échange. Tous les enfants appartiennent à des familles rangées tant au point de vue moral que financier. Le séjour des élèves suisses ici, comme aussi celui des Allemands chez vous serait naturellement gratuit, excepté les frais de voyage.

Je serais très heureux si vous pouviez m'aider et vous prie d'agréer, Messieurs, l'expression de mes sentiments très distingués.

Herwig Lieder, Instituteur
(20a) Stadthagen, Teichstr. 8
Allemagne

*

Schulfunksendungen Dezember 1953

Erstes Datum: jeweilen Morgensendung (10.20—10.50 Uhr)
Zweites Datum: Wiederholung (14.30—15.00 Uhr)

1. Dez. / 9. Dez. *Beim schwarzen Schmied, dem Zauberer.* René Gardi, Bern, berichtet über die mit Zauberei und großem Tamtam begleitete Eisengewinnung der Mandara, eines Bergstammes in Nordkamerun. Es wird eine Sendung sein, die von den Schülern mit großem Interesse angehört wird, handelt es sich doch um Erlebnisse bei einem Volk, das noch in paradiesischer Unberührtheit lebt.
3. Dez. / 11. Dez. Ferdinand Hodler: «*Rückzug von Marinano*». Bildbetrachtung von Dr. Marcel Fischer, Zürich, dem hervorragenden Interpreten von Kunstbildern. Bezug der Bilder durch Einzahlung des entsprechenden Betrages auf Postcheck «Lokale Schulfunkkommission Basel (Bildbetrachtung)» V 12 635. Ab 10 Bilder 20 Rp. pro Bild.
4. Dez. / 7. Dez. *Unsere Mundarten.* In einer Hörfolge gibt Dr. Rudolf Suter, Basel, Proben und Erläuterungen aus dem bunten Wald der schweizerischen Dialekte, um damit dem Hörer einen Begriff von der Schönheit und Mannigfaltigkeit unserer Mundarten zu geben.

8. Dez. / 18. Dez. «*In den sieben alten Tönen*». Reportage aus einer Blockflötenwerkstatt. Autor: Hans Conrad Fehr, Zürich, ein gründlicher Kenner der Blockflöte, der unseren kleinen Blockflötenspielern (ab 5. Schuljahr) interessante Einblicke in den Bau dieses Instrumentes geben wird.
10. Dez. / 16. Dez. *In 55 Minuten von Zürich nach Genf*. Dr. Charles Cantieni, Bern, wird aus einem modernen Swissair-Flugzeug reportieren und damit unsere Jugend für die hochentwickelte Technik des Flugwesens begeistern.
17. Dez. / 21. Dez. *Hans im Glück*. Ein Märchenspiel für die Unterstufe (ab 3. Schuljahr) von Josef Elias, Luzern. Es handelt sich dabei um die Reprise einer frühern, erfolgreichen Unterstufensendung.
22. Dez. (Keine Wiederholung.) «*O du fröhliche*». Hans Rogner, Zürich, singt mit Fünftklässlern aus Kilchberg (Zch.), und wenn die Hörer ebenfalls leise mitsingen, so wird es an Weihnachtsstimmung nicht fehlen! In der Schulfunkzeitschrift sind zwei dieser Lieder abgedruckt.

*

BÜCHERBESPRECHUNG

Alois Carigiet und Selina Chönz: *Flurina und das Wildvöglein*. Schellen-Ursli's Schwester. Ein Engadiner Kinderbuch mit herrlichen siebenfarbigen Bildern mit vielen Zeichnungen. Format 24,5 × 32,5 cm. Fr. 12.50. Schweizer Spiegel Verlag, Zürich 1.

Dieses Bilderbuch ist so berührend schön wie der «Schellen-Ursli», welcher auch in England und Amerika eine begeisterte Aufnahme gefunden hat.

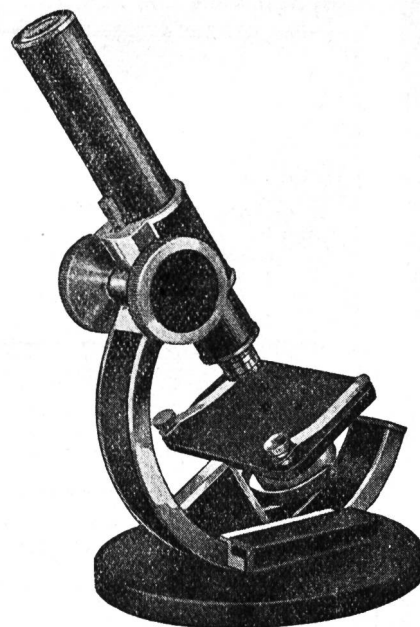
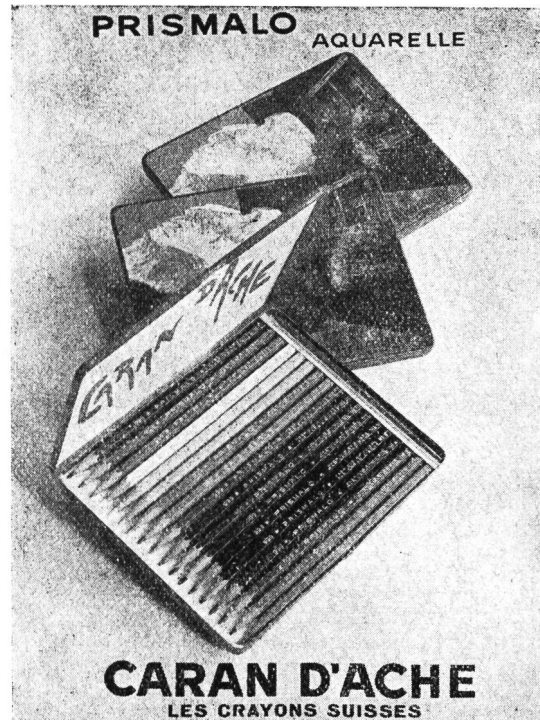
Pestalozzi-Kalender 1954. Mit dem Wort Pestalozzis: «Der Mensch muß sich in der Welt selbst forthelfen und dies ihn zu lehren, ist unsere Aufgabe.» wird der Pestalozzi-Kalender 1954 eingeleitet. Inhalt und Ausführung sind wieder ausgezeichnet. Der Kalender hat dieses Jahr dem Tierschutzgedanken besondere Aufmerksamkeit geschenkt. In einzelnen Artikeln ist dargetan, wie sehr es unsere Pflicht ist, den um uns lebenden Tieren mit Verständnis und Teilnahme zu begegnen. Der Pestalozzi-Kalender, der sich sehr gut als Weihnachtsgeschenk eignet, kann durch jede Buchhandlung bezogen werden.

Die *Pestalozzi-Weltstiftung* in Zürich gibt ein mehrsprachiges *Mitteilungsblatt* heraus, in dem sie in knapper Form periodisch über ihre Tätigkeit auf dem Gebiet der Welt-Jugendhilfe informiert. In der soeben erschienenen ersten Nummer orientiert sie u. a. über das erfreuliche Ergebnis ihrer Hilfsaktionen für die wassergeschädigten Kinder Hollands, Belgiens und Englands sowie über weitere Vorhaben.

Ein Weihnachtsgeschenk von bleibendem Wert. Damit ist das Buch «Charlie der Lehrbueb» gemeint, das kürzlich in 3. Auflage erschienen ist und den früheren Lehrlingsvater der Firma Gebr. Sulzer AG, Winterthur, Ch. Schaer, zum Verfasser hat. Die Art, auf welche er darin von seinen Wanderjahren in der Schweiz und in Amerika erzählt, wie er bald mit Ernst, bald mit köstlichem Humor aus den Begebenheiten die lebensklugen Konsequenzen zieht, wird die Jugendlichen, aber auch Lehrmeister, Eltern und Lehrer gewinnen. Das Buch, das keineswegs moralisierend wirkt, wird manchem jungen Menschen Wesentliches zu sagen haben und zur Erziehung unseres beruflichen Nachwuchses einen wertvollen Beitrag leisten. Das Buch ist zum Preis von Fr. 10.— beim Verlag Pro Juventute, Seefeldstr. 8, Zürich 8, erhältlich.

Karl Stieger: *Unterricht auf werktätiger Grundlage*. Ein Beitrag zur Psychologisierung des Primarschul-Unterrichtes. Mit Zeichnungen und Tabellen. 160 Seiten. Leinen Fr. 13.85. Walter-Verlag, Olten.

Ein feines Weihnachtsgeschenk



Das beliebte, äusserst lichtstarke **ROGGE-MIKROSKOP** mit erstklassiger Wetzlarer-Präzisions-Optik, achromatisch und anastigmatisch korrigiert, mit 80-160-250-facher Vergrößerung, ist das ideale Lehrgerät für Schüler und Studenten. Stabile Ausführung und einfache Handhabung gestatten eine hohe Beanspruchung des Instrumentes. Preis, inkl. Aufbewahrungskasten **Fr. 73.—**. Für Schulen und Lehrinstitute Sonderpreise. Verlangen Sie unverbindlich ein Muster zur Ansicht.

Ingenieurbureau Alfred J. Wertli, Poststrasse 15, Winterthur
Telephon (052) 6 12 41